

**Gelehrter Rat**  
 nach dem mit dem Reichstag  
 am 17. Dezember 1912  
 in Berlin  
 am 17. Dezember 1912  
 in Berlin  
 am 17. Dezember 1912  
 in Berlin

# SOZIALDEMOKRATISCHES ORGAN

**Angewandte Politik**  
 enthält für die Sozialdemokraten  
 von besonderem Interesse  
 am 17. Dezember 1912  
 in Berlin  
 am 17. Dezember 1912  
 in Berlin

## Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Haupt-Geschäftsstelle: Herz 42/43. Gedruckt wochentags von 7 Uhr früh bis 7 Uhr nachm. in Schriftleitung: Herz 42/43. Sperrstunde wochentags 12-1/2 bis 1 Uhr mittags.

### Landtagswahlakt.

Die preussische Landeskommission der Partei gibt jetzt für den am 8. Januar 1913 auszunehmenden preussischen Parteitag den Wahlschaffbericht heraus, aus dem wir das Wichtigste veröffentlichen werden. Zugleich teilt die Kommission die

#### Resolution zur Wahl

mit, die sie dem Parteitage zur Behandlung des Punktes Landtagswahl unterbreitet. Die Resolution lautet: „Da die Landeskommission für die Sozialdemokratie in erster Linie der Entfaltung der Agitation zur Unterstützung der Arbeiterbewegung, so sind die Parteigenossen verpflichtet, sich auch in Preußen überall an den Landtagswahlen zu beteiligen.“

Für die Wahl gelten folgende Grundsätze:

#### A) Für die Wahlen.

1. Wo es gelingt — und sei es auch nur in einem Orte eines Landtagswahlkreises — sozialdemokratische Wahlmänner aufzustellen, müssen sich die Genossen an den Wahlen in allen drei Wahlkreisen beteiligen; sie dürfen in diesem Falle nur für die sozialdemokratischen Wahlmänner stimmen.
2. Wo sozialdemokratische Wahlmänner nicht aufgestellt werden können, sind die Genossen nur mit Genehmigung des Geschäftsführenden Ausschusses der Landeskommission berechtigt, für bürgerliche Wahlmänner zu stimmen, vorausgesetzt, daß deren Abgeordnetenmandate spärlicher fünf Tage vor den Wahlen schriftlich zu Händen des sozialdemokratischen Wahlkomitees erklärt haben, daß sie für den Fall ihrer Wahl in jeder Session im Abgeordnetenhaus die Übertragung des Reichstagswahlrechtes auf Preußen sowie eine Vereinfachung der Wahlweise auf Grund der Ergebnisse der letzten Volkszählung beantragen oder für solche Vorschläge stimmen werden, wenn sie von anderer Seite gestellt werden.

#### B) Für die Abgeordneten.

- a) In Landtagswahlkreisen, in denen nur ein Abgeordneter zu wählen ist, unterstützen die Parteigenossen bürgerliche Wahlmännerkandidaten nur unter der Voraussetzung der Ziffer 2 und mit Genehmigung des Geschäftsführenden Ausschusses;
- b) in Landtagswahlkreisen, in denen mehr als ein Abgeordneter zu wählen ist, unterstützen die Parteigenossen die Wahlmännerkandidaten derjenigen bürgerlichen Parteien, deren Wahlmänner sich verpflichtet, der Sozialdemokratie ein Mandat abzugeben, vorausgesetzt, daß der Wahlkreis sitzende Wahlmänner vor der Wahl schriftlich die Erklärung abgegeben hat, daß er bereit und unabhängig genug ist, bei der Abgeordnetenwahl für einen sozialdemokratischen Kandidaten zu stimmen. Bei Nichterfüllung dieser Bedingungen ist Stimmenerkaltung zu üben.

#### B) Für die Abgeordneten.

1. Bei der Abgeordnetenwahl müssen die sozialdemokratischen Wahlmänner im ersten Wahlgang für die sozialdemokratischen Kandidaten stimmen, soweit nicht unter Ziffer 2 und 3 Ausnahmen zugelassen sind.
2. Gibt die Sozialdemokratie in Landtagswahlkreisen mit mehr als einem Abgeordneten bei der Stichwahl den Ausschlag, so hat sie die Absetzung eines Mandats zu fordern. Wird diese Forderung bewilligt, so stimmen die sozialdemokratischen Wahlmänner schon im ersten Wahlgang außer für einen sozialdemokratischen Kandidaten für die Mandatanten der betreffenden bürgerlichen Parteien. Wird diese Forderung nicht bewilligt, so stimmen die sozialdemokratischen Wahlmänner im ersten Wahlgang nur für ihre Mandatanten und enthalten sich bei der Stichwahl der Stimme.
3. Die Genehmigung der Landeskommission können die sozialdemokratischen Wahlmänner schon im ersten Wahlgang für bürgerliche Kandidaten stimmen, falls als Gegenleistung in bestimmten anderen Wahlkreisen bürgerliche Wahlmänner schon im ersten Wahlgang für sozialdemokratische Mandatanten stimmen.
4. Finden in Landtagswahlkreisen mit einem Abgeordneten Stichwahlen zwischen bürgerlichen Parteien statt, so dürfen die sozialdemokratischen Wahlmänner nur unter der Voraussetzung von A Ziffer 2 mit Genehmigung des Geschäftsführenden Ausschusses der preussischen Landeskommission für einen bürgerlichen Kandidaten stimmen.

Die Resolution faßt sehr klar alles zusammen, was der Aufstellung fideleler der großen Mehrheit der Parteigenossen entspricht. Die Eisen-Bernteintakt, die in 400 Wahlkreisen (das heißt für 400 Abgeordnete) eine sozialdemokratische Wahlmänner aufstellen, sondern die Kraft unserer Parteiorganisation bedingungslos und ohne jede Gegenleistung den liberalen Parteien zur Verfügung stellen will, ist — was ja selbstverständlich sein mußte! — bei der Landeskommission glatt abgefallen. Daß das auch auf dem Parteitage der Fall sein wird, ist vorauszusetzen. Auf die vorgelegte Resolution werden wir vor Zusammentritt des Parteitages noch zu sprechen kommen.

Die Parteigenossen in Königsberg beschließen ebenfalls, daß überall dort selbständig vorgegeben sei, wo wir Wahlmänner aufstellen können. Da das in Eisenkreisen in vielen Kreisen außerordentlich schwierig ist, macht diese Willensfindung Bedeutungsvoll. Ueber die Stellungnahme

der Genossen in Breslau wird berichtet: Der Vorschlag des Genossen Eisner wurde als unannehmbar bezeichnet, jedoch darauf hingewiesen, daß dieser aus ganz vernünftige Seiten enthalte (ja, welche denn? Red.). Einkimmig wurde ein Antrag angenommen, daß die Delegierten auf dem Parteitage dafür einzutreten, Dienste an die Wahlen nur gegen Gegenleistungen zu übernehmen. Zwei weitere Anträge, von denen der eine den Parteivorstand ersucht, Agitationsbroschüren für die Landtagswahlen zum Selbstkostenpreise herauszugeben, der andere fordert, daß bei den kommenden Landtagswahlen unter keinen Umständen das Zentrum als das kleinere Übel angesehen werden soll, wurden ebenfalls einstimmig angenommen. Eine Anregung aus der Versammlung, Geschäftsleute, die bei der öffentlichen Wahl unsere Gegner wählen, zu boykottieren, fand keine Zustimmung. Es wurde darauf hingewiesen, daß das, was wir bei den Gegnern verurteilen, von uns nicht gutgeheßen werden kann.

### Die Balkanreise.

In London beginnen heute (Montag) die Friedensverhandlungen zwischen der Türkei und den übrigen Balkanmächten. Wie die Vorbesprechungen ergeben haben sollen, welche begründete Hoffnung, daß die Verhandlungen zum einigigen Friedensschluß führen werden. Die Balkanstaaten rechnen wie der Belgrader Korrespondent der Neuen Freien Presse wissen will, wenn auch nicht auf einen raschen, so doch erfolgreichen Verlauf der Friedenskonferenz. Der Balkanbund werde zwar unbedingt auf den dauernden Besitz des von den verbündeten Armeen besetzten türkischen Territoriums bestehen, jedoch bei der Frage der Aufteilung des eroberten Gebietes und der Regelung der Grenzen der Balkanstaaten den Vorschlägen der Großmächte Folge leisten, da die Balkanstaaten die Ansicht vertreten, daß die Großmächte in ihrem Urteil gerecht sein werden. Was speziell die Serben am meisten beruhigend albanische sowie Adriafahrt anbelangt, so werde Serbien zwar unbedingt auf seinen berechtigten Ansprüchen beharren, insbesondere in der Frage des Adriahafens, im übrigen aber ebenfalls auf die Gerechtigkeit Europas vertrauen. Sollte Oesterreich-Ungarn in positiver Weise etwa in der Form eines Ultimatum eine bindende Antwort Serbiens fordern, dann werde die serbische Regierung den Vorschlägen der Tripartente, insbesondere Rußlands, Folge leisten und die Antwort geben, welche diese Mächte als erforderlich erachten. Auf keinen Fall werde die Serbenfrage sich auf einen ausschließlich österreichisch-ungarisch-serbischen Konflikt zu spitzen können, da Serbien nicht daran denke, sich dem solidarisieren Willen Europas zu widersetzen und die Serbenfrage allein mit Waffengewalt zu lösen. Andererseits erwarte man gerade mit Rücksicht auf diese Vereinstimmigkeit, daß hierbei auch der Interessen der Balkanstaaten, insbesondere Serbiens, Rechnung getragen wird, daß demnach die Großmächte alles aufbieten werden, um die bestehenden Gegensätze friedlich auszugleichen.

Man sieht, seit Ausbruch nicht mehr vollständig hinter den verbündeten Vordermann steht, sind auch die Serben viel maßvoller und vernünftiger geworden!

Die Türken gehen schon mit gemäßigteren Gefühlen zur Friedenskonferenz, und auch die internationale Lage beurteilt man in der türkischen Presse viel pessimistischer. Der bekannte türkische Publizist Ali Kemal veröffentlicht, wie uns Genosse Parvus aus Konstantinopel schreibt, im Jyd a einem Artikel unter der bezeichnenden Ueberschrift: „Glaubt nicht, daß unsere Heimsuchungen zu Ende seien.“ Er zeigt darin, daß die Situation jetzt anders sei als vor dem Berliner Kongreß, denn damals gab es den großen Gegensatz zwischen Rußland und England. Gegenwärtig gäbe es keine einzige Großmacht, die der Türkei günstig gestimmt sei. Die Tripartente gehe mit den Balkanstaaten. Der Dreibund wolle allerdings den Balkanstaaten möglichst geringe Landabtretungen gewähren, jedoch den Rest in eine solche Lage bringen, daß man sich seiner später leicht wider bemächtigen können. Die Großmächte lassen aber auch die asiatische Türkei keineswegs aus dem Auge: Anatolien, Arabien — so ziemlich alle Wäldchen der Türkei seien bedroht.

Es mehren sich auch tatsächlich die beunruhigenden Symptome aus der asiatischen Türkei. Auffallend ist besonders das provokatorische Verhalten der ägyptischen arabischen Presse, die nach Syrien kommt. Es wird offen die Frage der Wiederherstellung des ägyptischen Reiches in fernem Osten erörtert, oder freilich unter englischen Protektoren.

Daneben macht sich die französische Agitation geltend. Kennzeichnend ist auch, daß der Imam Jafid sich wieder regt. Er hat seinen Vertreter nach Konstantinopel geschickt — Sid Abdulla. Wie wichtig die Angelegenheit ist, kann man daraus ersehen, daß sofort nach Ankunft Sid Abdullas ein Ministeramt stattfand, in der Frage der Eröffnung der Reformen in Yemen“ erörtert.

### Der österreichisch-serbische Konflikt.

Paris, 15. Dezember. Der Agence Havas wird aus Belgrad gemeldet: Die Unterhandlungen Serbiens mit Oesterreich-Ungarn würden folgende Grundlagen haben können: Serbien werde erklären, daß es mit Oesterreich-Ungarn die freundschaftlichsten Beziehungen unterhalten will,

indem es dabei seine vollkommene politische Unabhängigkeit bewahrt. Serbien werde der Autonomie Albanien zustimmen, vorausgesetzt, daß es einen Hafen am Adriatischen Meer erhält, zu welchem es freien Zugang haben muß; es werde sich verpflichten, diesen Hafen nicht in einen Kriegshafen umzuwandeln. Oesterreich-Ungarn würde betreffend Anleihen und öffentliche Arbeiten das Vorkaufsrecht erhalten, und auch wirtschaftlich die Behandlung einer meistbegünstigten Nation genießen. Oesterreich-Ungarn werde schon von jetzt an Borteil haben von einer zu seinen Gunsten vorgenommenen Tarifrevidierung. Man verheißt, daß Serbien auf dieser Grundlage bereit sei, Unterhändler nach Wien zu schicken.

#### Griechen und Bulgaren in Saloniki.

Saloniki, 14. Dezember. Die griechischen Behörden arden die Suspension der bulgarischen Bulgarien wegen tendenziöser, griechenfeindlicher Artikel an. Die bulgarische Wache widersteht dem Eingreifen der Griechen, worauf die Griechen eine starke Truppenabteilung und zahlreiche bulgarische Truppenabteilung am Plage. Die Griechen besetzten die Straße von der Druderei bis zur Ecke des Gebäudes der Ottomanischen Bank. Griechen und Bulgaren standen sich mit aufgezanztem Bajonett gegenüber. Die Angelegenheit wurde dann durch das Einschreiten höherer Behörden beigelegt, die Truppen zogen sich zurück. Die Bevölkerung verlor die den Vorgang mit ängstlicher Spannung.

#### Wer hat gefeigt?

Bei den Kämpfen, die in den letzten Tagen zwischen Griechen und Türken bei Janina stattgefunden haben, erlitten — nach türkischer Darstellung — die griechischen Truppen eine schwere Niederlage. In Albanien werden aber offiziell alle Meldungen von einer Niederlage der griechischen Truppen als „Erfindung“ bezeichnet. Janina sei vollständig von den griechischen Truppen eingenommen und sein Fall sei nur mehr eine Frage von kurzer Dauer. Ja, die Griechen stellen den türkischen Meldungen von den griechischen Niederlagen ihre „Sieges“berichte entgegen: griechische Abteilungen wollen Scala Paromythia in Epirus eingenommen haben. Der Kampf habe den ganzen Tag gedauert und sei jetzt erbitet gewesen.

Demgegenüber wird wieder aus Konstantinopel berichtet:

Konstantinopel, 16. Dezember. Nach einem Telegramm des Kommandanten von Janina wurden die griechischen Streitkräfte bei dem Kampfe am 18. d. M. im Osten von Janina unter beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. Nach einem anderen Telegramm der Westarmee vom 12. d. M. unternahmen die türkischen Truppen einen heftigen Angriff auf die bei Saranda gelandeten feindlichen Streitkräfte. Der Feind soll große Verluste erlitten und in großer Unordnung den Rückzug angetreten haben.

Vielleicht stellt sich doch in den nächsten Tagen heraus, ob die Griechen den Türken, oder die Türken den Griechen im — Lügen über sind!

#### Neues griechisch-türkisches Seegefecht.

Nam, 16. Dezember. Ein Telegramm aus Konstantinopel an die Tribuna besagt, daß in der Nähe der Insel Tenedos ein Kampf zwischen einem türkischen und einem griechischen Geschwader stattgefunden hat. Ein türkisches Geschwader ließ sich auf griechische Kriegsschiffe und es entspann sich ein heftiger Kampf, in dessen Verlauf ein griechischer Kreuzer und zwei Torpedoboots gesunken sein sollen, während die Türken einen Kreuzer und einen Torpedoböser verloren haben.

#### Die Cholera in Konstantinopel.

Konstantinopel, 15. Dezember. Die Cholera gibt der türkischen Regierung Veranlassung zu großen Befürchtungen. Man zählt jetzt täglich 150 Krankheitsfälle, von denen durchschnittlich 80 tödlich verlaufen. Ein Bericht des Arztes des Fremden-Gesundheitsbüreaus genügt, daß die Cholera zuerst in Anatolien ihren Anfang genommen hätte.

### Machtvolle Friedenskundgebung des französischen Proletariats.

Die französische Konföderation der Gewerkschaften hat für Montag (heute) den Generalkrieg proklamiert, für den eine imposante Beteiligung vorausgesetzt wird. Eine besonders starke Beteiligung ist in den Vorkantons, sowie in den Bergwerken und Anbaufruchtbezirken zu erwarten. In Paris werden die Tramwayarbeiter und die Chauxwerke streiken, dagegen werden wohl die Beleuchtungsarbeiter, die Eisenbahner und die Postbeamten arbeiten. Viele Briefkasten werden die geplanten Aufmärsche und öffentlichen Kundgebungen. Der Polizeikommissar hat die Bürgerweiber aufgefordert, die Vergabe der Säle zu verweigern. Die sozialistischen Gemeinden dagegen haben die Säle freigegeben. Die Stadt Rimes schließt am Montag aus sämtliche jüdischen Durcaus.



### Glauben Sie an den Staatsanwalt!

Die Breslauer Richter Arbeiter behandeln zu können glauben, das wurde in recht drastischer Weise in der letzten Schwurgerichtsperiode durch den Strafkammervorbesitzenden Wehle bewiesen, und zwar in jenem Prozesse, in dem ein von der Polizei bezahlter Vigilant wegen Totschlags zu lebenslänglicher Zuchthaus verurteilt wurde. Als Zeuge trat ein Arbeiter vor die Schranken und antwortete auf die Frage nach seinem Religionsbekenntnis: „Ich bin freireligiös!“ Darauf der Richter: „So, Sie sind freireligiös. Sie glauben also nicht an Gott, und auch nicht an die ewige Verdammnis. Da werde ich Ihnen einmal etwas sagen: Dann glauben Sie wenigstens an den Namen Gottes, des Allmächtigen und Allwissenden und wohl auch Allgütigen ablegen.“

Ein herrliches Bild! Auf der Anklagebank ein Mensch, der bei der Polizei für Epigebildete notwendig 5 Mk. verbient und wegen Totschlags verurteilt wird; der gehörte natürlich einer christlichen Konfession an, und „glaubt an Gott“. Auf der Zeugenbank aber ein Arbeiter, der sich wegen seiner religiösen Überzeugung für Würdigung seiner staatsbürgerlichen Pflicht in dieser Weise behandeln lassen muß.

### Deutsches Reich.

— Der Wahlkreisbrand in Reuß j. L. Die Wahlkreis-Kommission des reußischen Landtags, der die Vorbereitung der Wahlkreisreform zugewiesen wurde, hat dem Buralwahl-Vorstand zugestimmt. Es ist kaum mehr ein Zweifel daran möglich, daß sich auch im Pleum des Landtages eine Mehrheit für die Entrenchung der Arbeiterliste finden wird.

— Die Remonten werden teurer. Die Agrarier dürfen keine Gelegenheit vorbeizugehen lassen, auf den Vorteil ihrer eigenen Sache zu achten. Eine Verarmung altpreussischer Remonteaufzucht hat an den Reichsausschuss eine Eingabe gerichtet, in der sie beantragt, den Kaufpreis für Remonten (Militärpferde) auf mindestens 1800 Mk. zu erhöhen. Wiewohl hat das Reich für Remonten durchschnittlich 1065 Mk. bezahlt. Im den notleidenden Agrariern etwas unter die Arme zu helfen, sind bereits in den vorjährigen Etat 75 000 Mk. mehr für den Einkauf von Remonten eingestellt worden. Damit wären die Agrarier aber noch immer nicht zufrieden; sie verlangen jetzt, daß ihnen geradezu Phantastpreise für ihre Pferde gezahlt werden müssen. Selbstverständlich wird auch hier wieder das „vaterländische“ Interesse in den Vordergrund gehoben, und es unterliegt gar keinem Zweifel, daß die Agrarier bereit sind, ihre Pferde lieber an das Ausland zu verkaufen, als sie zum seitherigen Preise an die Militärverwaltung abzugeben. Der Nationalismus der Agrarier, der sich nie durch besondere Haltbarkeit auszeichnet hat, endet unter allen Umständen dort, wo das Gebiethsinteresse anfängt.

— Der medienburgische Verfassungskampf. Wie aus Moskau berichtet wird, sind die letzten Wünsche der beiden Herzogtümer beim Reichsausschuß zu einer Konferenz über die medienburgische Verfassungsfrage erschienen. Man nimmt an, daß die Zustimmung des Reiches zu der Ottobruker eine Verlesung eingeholt werden soll. Man erwartet, daß der Reichsausschuß den geplanten Vorstoß der medienburgischen Regierung kein Hindernis in den Weg legen werde. Die medienburgische Mitternacht allerdings scheint die Drohung von der Ottobruker der Verlesung nicht ernst zu nehmen, denn sie hat beschlossen, ein Grundgesetz anzufassen, auf dem ein Verfassungskonflikt erwidert werden soll, um den Grenzen während der Forderung des Ansehens im Verhältnis zu angehen als möglich zu machen.

— Deutsche Bäckerei. Die zweite sächsische Kammer genehmigte am Freitag einstimmig den Vertrag des Staatsjustizius mit dem Bäckereibundverein, der die Gründung einer Deutschen Bäckerei bezweckt. Es soll in Leipzig ein großes Gebäude errichtet werden, in dem alle Bäckereien zusammengefaßt werden.

— Gibt germanisch-nationale Denunziationen heraus! In der antikenförmigen Staatsbürger-Beilage stellt ein gewisser Dr. Heinrich P. u. d. r. um deswillen Erörterungen über den Gotteslästerungsparagraphen des Strafgesetzbuches an, um Schimpflichkeit auf die jüdische Religion zu verlangen. Das Strafgesetzbuch soll nur die christliche Religion schützen, die „gebildeten“ Religionsgemeinschaften aber der schrankenlosen Kritik preisgegeben. Bei Antikenförmigkeit ist ein solcher Standpunkt nicht weiter verwunderlich. Wir nehmen davon auch nur deshalb Notiz, um die spärliche Aufforderung zu Denunziationen

niederzu zu hängen, mit der dieser Pudor seinen Artikel schließt:

„An alle unsere Freunde und Genossenschaftsmitglieder ergeht hiermit die dringende Aufforderung, die Verkündigungen der jüdischen und sozialdemokratischen Presse zu überhören und jeden Fall der Beschimpfung der doch auch strafrechtlichen Schutz genießen christlichen Religion zur Anzeige zu bringen, oder uns oder einer der antikenförmigen Organisationen mit den nötigen Unterlagen mitzutheilen.“

Wenn diese feigen Denunziationen und Antikenförmigkeiten bei der Denunziation ihre Hauptrolle spielen, die deutsche Meinung repräsentieren, würde man sich schämen müssen, ein Deutscher zu sein.

### China.

Der Kampf um die Mongolei. Die Agentur des äußeren Ostens meldet aus Peking: Der in Honan stationierte chinesische Kommandant Bangtsingfung telegraphiert der Regierung, daß die Massen im Begriffe seien, das Wangeileicht zu besetzen. Er bitte, ihm zu gestatten, sofort mit seinen Truppen gegen den „Lebenden Buddha“ vorzürücken zu dürfen. Quansifidai antwortete, daß er den Befehl der chinesischen Regierung abwarten wolle. Nach vertraulichen, in Peking erhaltenen Mitteilungen hat Putschland beschlossen, als Grenzgrenze für die Mongolei die Wüste Gobi anzunehmen und seine Verwaltung nach Nancha nach Urga zu verlegen. Ferner soll ein regelmäßiger Post- und Telegraphendienst zwischen Urga und Hsaiat'ai und Koba eingerichtet und Garnisonen nach den genannten drei Städten verlegt werden, während China gezwungen werden soll, seine Grenztruppen zurückzuziehen.

Peking, 14. Dezember. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Auf Anordnung Quansifidais ist eine Gesellschaft, die zur Herbeiführung einer Expedition gegen die Mongolei und zum Zweck antirussischer Agitation gegründet worden war, aufgehoben worden. Die Haupt der Gesellschaft wurden verhaftet. Ebenso wird gegen die übrigen Gesellschaften vorgegangen werden, die zugunsten einer Expedition gegen die Mongolei Sammlungen veranstalteten. Gleichzeitig werden sämtlich die Bedingungen der speziell für einen Feldzug gegen Urga bestimmten inneren Kriegsanleihe in Höhe von 200 Millionen Dollar veröffentlicht. Die Anleihe soll auf Veranlassung des Krieges- und des Finanzministeriums aufgenommen werden und ist von der Nationalversammlung genehmigt worden.

### Aus der Partei.

#### Die Bürgerauswahloption in Stuttgart.

Bei den Stuttgarter Bürgerauswahloptionen waren 21 Mitglieder zu wählen. Jeder Wähler hatte 21 Stimmen. Es ergab sich: Sozialdemokratie 216 681, Nationalliberale 159 831, Volkspartei 99 469, Konserervative 48 000, Zentrum 88 810 Stimmen. Nach dem Votum ergab sich: Auf die Sozialdemokratie acht, Nationalliberale sechs, Volkspartei vier, Konserervative zwei und Zentrum ein Stimm. An der Spitze aller Gewählten steht Dr. Bindemann.

Der fünftägige Bürgerauswahloption, der gegen bisher um vier Mitglieder verhärtet wird, setzt sich zusammen aus 14 Sozialdemokraten, 10 Nationalliberalen, 8 Volksparteilern, 2 Konservativen und 2 Zentrumlern.

#### Preßprozeß.

Vom Schöffengericht in Meinerßen (Prov. Hannover) wurde der verantwortliche Redakteur des Volkswillen, Genosse Andree, wegen angeblicher Beleidigung des Rittergutsbesizers v. Schwarz in Ubenken zu hundert Mark Strafe verurteilt. Ihm war der Vorwurf gemacht worden, die auf seinem Gute einquartierten Soldaten ungenügend verpflegt zu haben. Durch Zeugen wurde festgestellt, daß die Soldaten über das Essen geklagt haben. Trotzdem wurde der Angeklagte verurteilt, da nicht dem Herrn Rittergutsbesitzer, sondern der — Mangel die Pflicht obliegen habe, für die Verpflegung der Soldaten zu sorgen. Erfolgrlos war der Hinweis, daß vor Jahren, als einmal der Volkswille einquartierung erhielt, die verantwortlichen Männer des Volkswillen für ihre Pflicht hielten, sich selber um das Wohl der ihnen überwiesenen vier Soldaten zu kümmern, was in einem Maße geschah, daß dem Rittergutsbesitzer über 90 Mk. mehr Kosten entstanden, als es ein Einquartierungsstellen zurückerhielt. Eine gleiche persönliche

Pflichte könnte man auch von einem patriotischen Mittelgutsbesitzer erwarten.

### Gewerkschaftliches.

#### Der Streik der Ruhrbergleute beschlossen!

Das jahrelange abnehmende Verhalten der Regierung gegen die berechtigten Wünsche und Forderungen der auf den staatlichen Bergwerken im Saarrevier beschäftigten Grubenarbeiter, die abwesende Erklärung, mit der am vorigen Donnerstag der preussische Handelsminister Schöb in die Deputation der Bergarbeiter abspitzte — das alles hat nun endlich auch die Schuld der demutsvollen christlichen Bergleute erschöpft, und ihnen keine andere Wahl als den Streik gelassen. — Eine am Sonntag nachmittag in Saarbrücken unter Teilnahme von 369 Arbeiter-Delegierten abgehaltene Konferenz des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter beschloß einstimmig, unter Einhaltung der „ordnungsmäßigen“ versetzungsrechtlichen Rindigungsfrist (die Christlichen halten auf „Ordnung!“) am 2. Januar in den Arbeitsstand zu treten.

Der Streikbeschluß der Konferenz wird damit motiviert, daß die den Bergleuten gewährte Lohnsteigerung in einer Weise den durch die günstige Konjunktur ergelsten Mehrerträgen entsprechen. Die neue Fassung der Arbeitsordnung ermöglichte Lohnabzüge für Betriebsförderungen von kurzer Dauer sowie die Einführung größerer Wagen ohne entsprechende Mehrvergütung und bestimmte befristeten Arbeitern den Rückweg. Weiter habe die Bergbehörde schon oft geäußerte Wünsche der Saarbergleute bei der Verringerung nicht berücksichtigt, insbesondere eine gerechte Entlohnung der Unfallrenten und die Befreiung der nur in dem fiskalischen Bergbau der Saar zu findenden Strafe der zeitweiligen Ablegung.

Verantwortlich für Letztartikel, Politische Uebersicht, Bartelmannschen Buchverlag, Ausland, Gewerkschaftliches, Familien und Vermittlungs Karl Koch, Volkes Wille, H. Roemer, Provinzialische Gottl. Raspecker. — Verleger und für die Inzerate verantwortlich U. Jähni. Sämtlich in Halle. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. m. b. H.).

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Erstausgabe der Redaktion von 1/2 bis 1/2 Uhr.

### Der mißratene Weihnachtstuden

ist häufig die Folge allgütiger Sparpolitik. Was nicht es, wenn das beste Mehl und die besten Zutaten genommen werden, wenn man aber, um einige Brocken zu sparen, irgend ein minderwertiges Produkt benutzt? Allerdings, die Butter ist teuer und die Zeiten, wo die Weihnachtstuden mit lauter Butter gebacken wurden, sind auch in wohlhabenden Familien längst dahin.

Da es aber nicht darauf ankommt, wie eine Sache heißt, sondern was sie taugt, so ist das nicht so schlimm. Auch die Hausfrau, die nicht zum Backen einige Goldstücke extra bekommt, sondern die sich das Geld für den Weihnachtstuden das ganze Jahr hindurch mühsam abspart, muß kaum mit Armin, welches um ein Drittel billiger ist als Butter, ihre Kuchen mit dem vollständigen feinen Buttergeschmack backen, denn Armin ist feinstes Molkeerzeugnis, wie der Kaiser dem Dreimarkstück.

Wenn es trotzdem nicht als Butter verkauft werden darf, sondern nur unter der Bezeichnung Margarine, so liegt das daran, daß es nicht ein reines Milchprodukt ist, sondern aus feinstem Kokosfett hergestellt wird, welches mit besser, feinerer Säure nach einem neuen zum Patent angemeldeten Verfahren veredelt wird.

Das raffinierte Milchemulsion wird durch das neue Verfahren so fein verteilt und mit der Säure so innig verbunden, daß es besser Molkeerzeugnis durchaus gleich wird und auch dann nicht von ihr zu unterscheiden ist, wenn man Armin, z. B. auf warme Semmeln oder Kartoffeln streicht, wobei bekanntlich der geringste Geschmacksfehler der Butter sich deutlich bemerkbar macht.

Sehe Hausfrau kann sich ohne jedes Risiko davon überzeugen. In allen Geschäften, die auf feine Ware halten, ist Armin jetzt zu sein. Sie kaufen ein halbes Pfund und veruchen, ob sie einen Unterschied zwischen Armin und besser Butter finden kann. Sie stellen Armin und Butter nebeneinander und lassen eine Bekannte kosten, die ihr sagen soll, welches die Butter und welches Armin ist. Sie kann es vielleicht raten, aber nicht unterscheiden!

Je eher die sparame und tüchtige Hausfrau diesen Verlust macht, desto besser für ihr Portemonnaie! \*1606.

## Poesie und Humor im Familienkreise aller Länder.

Das Warenhaus **Leopold Nussbaum** [G. m. b. H.]

hat wie alle großzügig angelegten Warenhäuser eine literarisch-künstlerische Weihnachtsgabe in Form einer Agenda für seine Kunden bereitgestellt. Das durchaus wertvolle Werk, mit einem Vorwort von Jul. Steltenheim eingeleitet, betitelt sich: „Poesie und Humor im Familienkreise aller Länder“ und zählt im feuilletonistischen Teil erste Autoren zu seinen Mitarbeitern. Es seien unter anderen genannt: Felix Dahn // Karl Ettlinger // M. z. Megede // Rud. Presber // Paul Keller // Josefa Metz // Alb. Träger // Joh. Trojahn u. m. Auf die bildlichen Darstellungen, Reproduktionen erster Meister, wie: E. Liebermann // E. Heine // F. Jüttner etc., die das Familienleben aller Völker widerspiegeln, ist großer Wert gelegt worden, sodas das schöne Buch für die Weihnachtstage, das ideale Familienfest, eine humorvolle Lektüre bietet. Dem wertvollen Inhalt der Agenda, die bei Einkäufen v. 20 Mk. an

### gratis überreicht

wird, entspricht ein wirklich geschmackvoll, künstlerisch wirkender Prachtinband. Das Werk // // // ist eine Zierde jeder Bibliothek und jedes Salonisches. // // //

**Walhalla.** 4898  
**Letzte Woche! Letzte Woche!**  
**Dresdner Viktoria-Sänger.**  
**Heute:**  
**„Die beiden Weihnachtsengel.“**  
**„O, diese Kinos.“**  
 Anfang 8 Uhr. Tageskasse 10—1½, und 4—6 Uhr.

Heute und morgen das letzte Mal!  
 in **Central-, Amerikan-, Germania-Theater**  
 Leipzigerstr. 17 Ulrichstr. 20 Reilsstrasse 133.  
**Asta Nielsen** in „Die Kinder des Generals“  
 3 Akte.  
 Im gleichen Programm:  
 2 Akte. **Die kleine Tochter des Westens.** 2 Akte.  
 Grosses Indianer-Drama.  
 Der Besuch obiger Theater kann von uns bestens empfohlen werden, da die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Angestellten tariflich geregelt sind.  
 Transportarbeiter-Verband - Ortsgruppe Halle a. S.  
 4787

**Viollinen,**  
 echt Menzenhauer  
**Gitarr-Zithern,**  
**Sprech-Apparate,**  
 Zieh- und Mund-Harmonikas, Trommeln  
**H. Müller,** empfiehlt in grosser Auswahl  
 Gr. Märkerstr. 3 u. Leipzigerstr. 18  
 (gegenüber Ritter-Passage). \*1608  
 Reparaturen in eigener Werkstatt.

**Spanische Weingroß-Handlung,**  
 Talamtstrasse 6, am Hallmarkt.  
**Grosser Weihnachts-Verkauf**  
 von nur echten spanischen Weinen.  
 Lieferung frei Haus. Preisliste auf Wunsch.  
 Ich empfehle aus eigenen Kellereien:  
**Rotweine Weissweine**  
 Cataluna Liter 90 4 Panadés Liter 90 4  
 Tarragona, herb. Liter 1.00 4 Villafranca, sehr fein  
 Priorat (suave) Liter 1.20 4 Bouqué Liter 1.00 4  
 etc. etc. etc. Huelva, sehr alt, Liter 1.50 4  
 etc. etc. etc.  
**Hochfeine süsse Dessertweine**  
 wie Portwein, Malaga, Asti Piemontese,  
 französische Weine etc. etc. etc.  
 Bei Abnahme von 20 Litern Extrapreise.  
 \*1607 Salvador Alfonso.

# Achtung!

Trotz Sturm und Regenwetter war der Andrang zu unseren Verkaufsstellen ungeheuer. Unsere sämtlichen Zugaben sind vergriffen.  
 Um aber den Erfolg voll auszunützen, bieten wir heute neue grössere Zugaben an.  
 Wir verschenken beim Einkauf von  
 2 Pfund Margarine Marke Eidotter . . . . . einen Rodelschlitten  
 4 Pfund Margarine Marke Eidotter . . . . . einen Korb guter Weihnachtsäpfel  
 8 Pfund Margarine Marke Eidotter . . . . . stellen wir folgende Zugaben zur Wahl: eine Phönixpalme, oder 6 Pfund Prager Schinken, oder einen Karton hochfeines Briefpapier, oder 3 Spiegelkarpfen, oder Heines Buch der Lieder.  
 Um jede Konkurrenz zu schlagen, geben wir ausserdem noch doppelte, auf Wunsch auch dreifache Rabattmarken.

## Reell & Co.

4899

Vorteilhafte  
**Weihnachts-Geschenke**  
 schön, gut und billig.  
 Reisedecken, Diwandecken, Zischdecken,  
 Schlafdecken, Steppdecken, Daunendecken,  
 :::: Kissen, Kissenplatten, Gobelins ::::  
 Fenster-Mäntel,  
 Gardinen, Dekorationen, Stores, Vitragen,  
 Felle, Läuferstoffe, alle Arten Vorlagen,  
 4886  
**Zeppiche**  
 von den einfachsten bis besten Fabrikaten.  
**Brummer & Benjamin**  
 Große Ulrichstraße 22/24.

  
 „Die Besten sind die Billigsten!“  
**Tisch-Messer.**  
 Wir führen nur die besten Fabrikate wie:  
 A. Henkels und Ed. Wüsthof,  
 Solingen.  
 Gute Essbestecke von 50 Pf. an.  
 4890  
**C. F. Ritter,** Leipziger-  
 strasse 90.  
 Mitglied des Rabalt-Spar-Vereins.

**Waschgefässe!**  
 Backtröge, Backmulden, Kuchen-  
 bretter, verkauft 4895  
 H. Seifert, Burgstrasse 8.  
 Jeden Dienstag:  
 G l a s t e - G e s t.  
 2408 G. Grahmann,  
 Manstelbertrasse 3. 

**Schachspiel**  
 Mit Anleitung zum Spielen.  
 Das interessanteste aller Spiele.  
**Preis 20 Pfg.**  
 Volks-Buchhandlung.

**Apollo-Theater.**  
 4887 Wiederum ein  
**Geniations-Erfolg!**  
**Krone u. Fessel**  
 Or. Mittl.-Ausstattungsstück  
 in 6 Akten v. Th. Hamann.  
 Fünf Akte. v. A. Ribben.  
 Kgl. Preuss. Schauspielers a. D.  
 v. H. 8 Ubr. Ende geg. 11 Ubr.  
 Nur wenige Vorstellungen!

**Stadt-Theater**  
 in Halle a. S.  
 Direktor: Geh. Hofrat H. Koberke.  
 Dienstag d. 17. Dezir. 1912.  
 100. Abonnement-Vorh. 4. Viertel.  
**Fra Diavolo**  
 oder: Das Gasthaus zu Terracina.  
 Komische Oper in drei Akten  
 von D. G. Rossini.  
 Aufführung 7 Ubr. Anf. 7½ Ubr.  
 4819 Ende nach 10 Ubr.

Mittwoch, d. 18. Dezir. 1912.  
 Nachmittags 3½ Ubr.:  
**Weihnachts-Kinder-Vor-**  
**stellung aus kleinen Personen.**  
 Novität! Novität!  
 Zum 2. Male:  
**Wie Klein-Else das**  
**Christkind suchen ging.**  
 Weihnachtsmärchen mit Gesang  
 und Tanz in 8 Akten  
 von Th. Lehmann-Gottsch.  
 Musik von Julius Gumbert.  
 Abends 7½ Ubr.:  
 101. Abonnement-Vorh. 1. Viertel.  
 Novität! Zum 6. Male! Novität!  
**Der liebe Augustin.**  
 Operette in 8 Akten von Leo Fall.

**„Nordsee“ Aktien-**  
**Ges.**   
 Deutsche Dampffischeral-Gesellschaft.  
 (Deutschlands grösster Fischhandel)  
 Grosse Ulrichstrasse 58. Telefon 3783 u. 1275,  
 Niederlage bei Herrn Suski, Gr. Brunnenstr. 65,  
 empfiehlt zum Feste:

**! Fischkonserven!**  
 in denkbar grösster Auswahl, in bekannt vorzüglicher  
 Qualität. Garantie für Haltbarkeit bis zur warmen  
 Jahreszeit. — Besonders preiswert:  
**Heringe in Gelee 2 Pfund-Dose 58 Pfg.,**  
**4 Pfund-Dose 116 Pfg. | 1 Pfund-Dose 33 Pfg.**  
**Oelsardinen**  
 besonders billig durch direkten Import für unsere  
**52 Filialen.**  
 Dose 28, 33, 40, 45, 50, 55, 65, 70, 75, 85, 115,  
 125, 145 und 230 Pfg. 4886  
 Ausführliche Preislisten werden gerne gratis verabreicht.  
 Von hochfeiner Qualität sind unsere  
 prima garten **Elb-Sale,**  
 geräucherten  
 alle Größen von thälischen Sendungen.  
 Dienstag früh eintreffend:  
**1 Waggon Seefische**  
**Kabeljau ohne Kopf 1 Pfund 19 Pfg.**  
**Grüne Heringe Pfd. 15 Pf., Karbonaden, bratfertig Pfd. 27 Pf.**  
**Bratschollen Pfd. 28 Pf., Weserstint 2 Pfd. 35 Pf.**

**Das sozialdemokratische Programm.**  
 Eine gemeinverständliche Erläuterung seiner Grundzüge.  
 Von Robert Danneberg.  
 Preis 40 Pfg. Preis 40 Pfg.  
 Volksbuchhandlung, Gr. 42/43  
 Mit meiner garantiert reinen  
**Molkereibutter**  
 müssen die Weihnachtsstollen gut geraten; auch halten sich die-  
 selben, mit meiner Naturbutter gebacken, viel länger frisch u. mürbe.  
 Ich empfehle den besten Hausfrauen daher, nur mit reiner  
 Naturbutter zu backen und offeriere dieselbe mit  
**Mark 1.25 per Pfund.**  
**Richard Hadler,**  
 \*1595 Zentral-Molkerei Annenb. dorf.

Die  
 geneigt  
 und in  
 tagen  
 Nachtr  
 timmu  
 Vertrag  
 nes wo  
 Kauf  
 nicht m  
 geihen  
 Gegenf  
 dah er  
 Intern  
 Regier  
 geleit  
 Der  
 von Ho  
 Winnen  
 hat. G  
 Intern  
 leuten  
 Novität  
 hierbon  
 1898 K  
 Wafchi  
 Rebrag  
 mit ein  
 10 000  
 sind W  
 Wafchi  
 Die  
 fallen  
 11 000  
 Inzugn  
 gebiete  
 schafte  
 lide W  
 Regier  
 Reich  
 stellt e  
 jamml  
 fabri k  
 1100 P  
 „ungst  
 Die  
 durch d  
 hat die  
 verläuf  
 abzuf  
 Der  
 die Be  
 Organ  
 letzten  
 nahme  
 Intern  
 rung,  
 fallen  
 Weiß  
 Pacher  
 halten.  
 waren  
 von a  
 arbeit  
 gebau  
 bura  
 nügen  
 42)  
 Der  
 Deute  
 ein  
 nicht  
 in de  
 grabe  
 Weib  
 einig  
 auf  
 All  
 schütt  
 Wete  
 die i  
 mare  
 nach  
 Bedu  
 eine  
 Ordn  
 Weif  
 G  
 Sch  
 Sch  
 „W  
 mit  
 prief  
 Hier  
 teur  
 Sch  
 weite  
 ste a  
 sich  
 für  
 joll  
 die  
 jagt  
 Ber  
 voll  
 den  
 G  
 Fra  
 Der  
 gen  
 Tot  
 2  
 des  
 bei  
 2  
 um



haben. Von Jahr zu Jahr wachsen die Zahlen der angeheiligten Vereine und der Mitglieder. Während man im Jahre 1904, vor dem Verband zum erstenmal eine Statistik herausgab, nur 194 Vereine mit 8817 Mitgliedern zählte, bestehen im Jahre 1912 schon 1850 Vereine mit 137633 Mitgliedern....

Dies hat die indusirielle Arbeiterjugend nur in einem verhältnismäßig geringen Teile vom Wohlstand angeeignet. In der Arbeiterjugend ist es aber, das eine andere proletarische Gruppe den Hauptteil der Sportregeln stellt. Gemeint sind damit die Fußballspieler. Dieser Umstand ist leicht erklärlich, da die in diesem Berufe stehenden jungen Leute die körperliche Ausbildung sehr nötig haben....

Gemittelt hat die organisierte Arbeiterschaft Ursache genug, die Fußballspiele zu hemmen. Am härtesten führt sie diesen Kampf, indem sie beständig von der Stärkung der freien Jugendbewegung arbeitet.

Was hat sich abendlich gebildete Ausländer erlauben dürfen, das hat sie heute die letzte Schöpfung einer britischen Demos. Wenn ausläндische Arbeiter und auch Studierende sich ein wenig in einer Richtung politisch betätigen, die der Regierung nicht in den Strömungen, dann droht gewöhnlich die Ausweisung. Wenn aber ein junger tüchtiger Student einem Polizeibeamten...

Die Studenten zeigten sich aber nicht erscheinlich, sondern begannen von neuem zu rufen. Als der Beamte nunmehr ihre Klamen schreien wollte, wurden sie im Auto laufend und schimpfend bewacht. Sie schimpften zunächst in ihrer „Muttersprache“, beschränkten aber dann doch auf deutsch....

Wheat flour 4 Pfd. 50 Pf. Kaiser-Auszug 4 Pfd. 60 Pf. Kartoffelmehl Pfd. 15 Pf. Zitronat Pfd. 70 Pf. Süsse Mandeln Pfd. 110 Pf. Gem. Zucker 5 kg 95 Pf. Palmöl Pfd. 58 Pf. Pflanzenbutter 3/4 Pfd. 34 Pf. Honig garant. rein Pfd. 86 Pf. Mohl Pfd. 44 Pf. Grieß Pfd. 10 Pf. Mandel-Ersatz Pfd. 52 Pf. Rosinen Pfd. 48 49 35 Pf. Sultaninen Pfd. 62 56 48 Pf. Kornthlen Pfd. 62 48 35 Pf. Puderzucker Pfd. 25 Pf. Kaffee garant. rein Pfd. 65 Pf. Zitronen 8 Stück 10 Pf. Kuchenöl Flasche 8 Pf. Vanillezucker Pack 4 Pf. Backpulver Pack 4 Pf. Schokolade Pfd. 65 Pf.

Back- Artikel Dienstag, Mittwoch, Donnerstag. Artikel: Palmöl, Pflanzenbutter, Honig, Mohl, Grieß, Mandel-Ersatz, Rosinen, Sultaninen, Kornthlen, Puderzucker, Kaffee, Zitronen, Kuchenöl, Vanillezucker, Backpulver, Schokolade. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag. Artikel: Nussbaum

Nomad an der Schulter, er erhielt aber dafür einen lotharischen Schmiedehammer ins Gesicht, das ihm die Nase flatterte! Der Polizeibeamte zog dann den Säbel und verletzte E. einige Male mit der flachen Klinge. Als nun der Student ausbrechen wollte, wurde er gefesselt...

Die Generalkonferenz der Arbeiterjugend hielt ihre nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 18. Dezember 1912 abends im Rathhaus. Es wurde über die Angelegenheiten des Verbandes berichtet, die von der Polizeibehörde auf Grund des vorgelegten Spielplans ausser Acht gelassen wurden...

Die Arbeiterjugend in Halle wird durch die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen sehr beschäftigt. Die Kababitarvereinigen sind in der Stadt sehr beliebt und haben eine grosse Zahl von Mitgliedern. Die Arbeiterjugend hat sich bemüht, die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen zu klären...

Die Arbeiterjugend in Halle wird durch die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen sehr beschäftigt. Die Kababitarvereinigen sind in der Stadt sehr beliebt und haben eine grosse Zahl von Mitgliedern. Die Arbeiterjugend hat sich bemüht, die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen zu klären...

Die Arbeiterjugend in Halle wird durch die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen sehr beschäftigt. Die Kababitarvereinigen sind in der Stadt sehr beliebt und haben eine grosse Zahl von Mitgliedern. Die Arbeiterjugend hat sich bemüht, die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen zu klären...

besten einer Stunde erlährt. Anfänglich hieß es, das sei nur eine Propaganda. Eine Ueberflutung der Arbeiterjugend, welche heftig bemerkt, durchschlug die M. einbrach, wurde 1. M. anmündet, wurde besetzt. Der Herr Bürgermeister v. Gollasch...

Das Personal, das an und für sich schon schlecht gestellt ist, das die Arbeiter in einer Nachtveranstaltung, die im Hofhof vom Volk stattfand, Stellung genommen gegen die Arbeiterjugend. Sie wollen mit aller Energie den Jugendlichen, sich ihr Recht zu verschaffen...

Die Tierklinik der Universitäts-Halle. Das alte Institut der Tierklinik wurde jetzt aufgegeben. Der Neubau der Tierklinik wurde in aller Eile angefangen. Die Tierklinik der Universitäts-Halle dient in erster Linie dem Unterricht der Studierenden...

Die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen. Die Kababitarvereinigen sind in der Stadt sehr beliebt und haben eine grosse Zahl von Mitgliedern. Die Arbeiterjugend hat sich bemüht, die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen zu klären...

Die Arbeiterjugend in Halle wird durch die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen sehr beschäftigt. Die Kababitarvereinigen sind in der Stadt sehr beliebt und haben eine grosse Zahl von Mitgliedern. Die Arbeiterjugend hat sich bemüht, die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen zu klären...

Die Arbeiterjugend in Halle wird durch die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen sehr beschäftigt. Die Kababitarvereinigen sind in der Stadt sehr beliebt und haben eine grosse Zahl von Mitgliedern. Die Arbeiterjugend hat sich bemüht, die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen zu klären...

Die Arbeiterjugend in Halle wird durch die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen sehr beschäftigt. Die Kababitarvereinigen sind in der Stadt sehr beliebt und haben eine grosse Zahl von Mitgliedern. Die Arbeiterjugend hat sich bemüht, die Angelegenheiten der Kababitarvereinigen zu klären...

Wheat flour 4 Pfd. 50 Pf. Kaiser-Auszug 4 Pfd. 60 Pf. Kartoffelmehl Pfd. 15 Pf. Zitronat Pfd. 70 Pf. Süsse Mandeln Pfd. 110 Pf. Gem. Zucker 5 kg 95 Pf. Palmöl Pfd. 58 Pf. Pflanzenbutter 3/4 Pfd. 34 Pf. Honig garant. rein Pfd. 86 Pf. Mohl Pfd. 44 Pf. Grieß Pfd. 10 Pf. Mandel-Ersatz Pfd. 52 Pf. Rosinen Pfd. 48 49 35 Pf. Sultaninen Pfd. 62 56 48 Pf. Kornthlen Pfd. 62 48 35 Pf. Puderzucker Pfd. 25 Pf. Kaffee garant. rein Pfd. 65 Pf. Zitronen 8 Stück 10 Pf. Kuchenöl Flasche 8 Pf. Vanillezucker Pack 4 Pf. Backpulver Pack 4 Pf. Schokolade Pfd. 65 Pf.

Leopold: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag. Artikel: Nussbaum



# Allgem. Konsumverein

HALLE a. S.

Zum bevorstehenden Feste empfehlen wir:

## Weihnachts-Zigarren

zu 4, 5, 6, 7, 8 und 10 Pfg.

Präsentkistchen zu 25 und 50 Stück in den Preislagen von 5 und 6 Pfg.

**Zigarillos und Zigaretten** in diversen Sorten und Preislagen.

*Rum, Arak, Kognak, Punsch Royal, Schlummer-Punsch,  
alkoholfreier Punsch.*

*Reichhaltige Auswahl in Likören und Aquaviten.*

**Hering in Gelee. Bratheringe. Bücklinge  
und Fleckheringe. Bismarckheringe.**

Anfang nächster Woche eintreffend:

**1a. geräucherte Aale und Rauchsachs.**

Stets vorrätig: **Camembert-Käse** à Schachtel 30 Pfg.

Ferner offerieren wir als passende **Weihnachtsgeschenke:**

**Toilette-Seife** in Cartons à  $\frac{1}{4}$  Dutzend,

in verschiedenen Preislagen.

4887



4882

**Herde** für Puppenkuchen  
mit Sicherheits-Feuerung  
von 1.35 bis 66.00 Mk.

**C. F. Ritter,**

Halle a. Saale, Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des Robott-Spor-Vereins.

**Wie spart die kluge Hausfrau  
zur Weihnachtsbäckerei?**

Durch Verwendung von

**Rinderfett, Marke „Saalegold“**

(gesetzlich geschützt!)

Bester Ersatz für Naturbutter, dabei billiger.

Anstelle 1 Pfund Butter sind nur  $\frac{1}{2}$  Pfund Saalegold nötig.

**In fast allen Fleischer-Geschäften zum Preise  
von 90 Pfg. pro Pfund zu haben.**

**Dampf-Talgschmelze u. Speisefett-Fabrik  
der Fleischer-Innung Halle a. S.**

\*1600

**Alle Parteischriften** empfiehlt die **Volks-Buchhandlung,**

Halle a. S., Burg 42/48.

Extra solide  
**Rucksäcke**

von 1.50 an.

Gamaschen,

Leibriemen,

Kofferriemen,

**Handkoffer,**

Werkzeugkoffer

zu ganz billigen Preisen.

**Paul Göldner,**

Koffer- u. Bedewarenfabrik,

Saale a. S., Reissigerstr. 79.

neben Rotes Rob.

5% Rabatt. 4894

**Auktion.**

Dienstag, den 17. d. Monats,

nachmittags 2 Uhr.

verleihere ich hier, Kurze Gasse

Nr. 1, Brock's Auktionsamt, meist-

bietend gegen Barzahlung:

Einen Vollen zurückgesetzte

Spiel-, Galanterie-, Papier-,

Schreib- und Kurzwaren.

Von 12 Uhr an zu besichtigen.

Der Versteigerer.

4826

## Aus der Provinz.

### Wie kann ein Laubstimmer bei einer öffentlichen Wahl seine Stimme abgeben?

Bei den Gemeindeverordnetenwahlen in Sachsenhausen wurde u. a. der Schiffbauarbeiter Schreiber gewählt. Der Arbeiter Neue und der Wäpferfabrikant Kühl lösten die Wahl an. Sie beriefen sich auf die feststehende Tatsache, daß bei Abgabe einer Stimme mehr für den Gegenkandidaten dem Schreiber die Majorität gefehlt hätte. Demzufolge sei die Wahl ungültig, da ein Laubstimmer, der Wähler Neue, der auf einem Zettel stehen hatte, was zur Stimmabgabe nötig war, zurückgewiesen worden sei, und zwar auch dann noch, als er einen anderen heranzöge, der den Zettel bereseln sollte. (Neue wollte den Gegenkandidaten Kühl wählen). Außerdem sei Kühl zurückgewiesen worden, als er auf Grund der Vollmacht einer Frau Zander für diese wählen wollte. Der Wahlvorstand habe die Vollmacht angezweifelt und habe auch nicht zugelassen, daß man die Frau Zander in das Wahllokal hole, damit sie die Nichtigkeit der Vollmacht behauptet.

Der Bezirksratsführer erklärte die Wahl Schreibers schon wegen der Zurückweisung des Laubstimmers für ungültig. Es hätte die Anforderungen an eine öffentliche Wahl erfüllt, wenn er dem Wahlvorstand den Zettel übergeben hätte, so daß dieser ihn bereseln konnte. Wäre aber die Stimme des Laubstimmers angenommen worden, dann hätte Schreiber nicht die Majorität gehabt. Die Gemeindevertretung legte noch Revision ein. — In der Verhandlung vor dem Oberverwaltungsgericht wies der Anwalt der Kläger die Behauptung des Gemeindevorstehers als ganz unerschließlich zurück, daß der Laubstimmer später erklärt haben solle, er würde Schreiber gewählt haben. Maßgebend sei lediglich der Vorgang im Wahllokal vor dem Wahlvorstand. Zweifellos habe nun aber in der Wahlzelle derjenige Schreiber seine Stimme abgeben wollen. Für einen Laubstimmer müsse man bei einer öffentlichen Wahl jede Erklärungsform genügen, die seinen Willen unabweisbar öffentlich ausdrückt. Das habe A. getollt, indem er den Zettel mitnahm. Und was die Vollmachtsstimme angeht, so hätte der Wahlvorstand das Angebot zulassen müssen, daß die Frau Z. die Nichtigkeit der Vollmacht bestätigen würde.

Das Oberverwaltungsgericht befähigte die Vorentscheidung, so daß es bei der Ungültigkeit der Wahl des Schreiber verbleibt. Gründe: Zunächst sei nicht gutzuheißen das Verfahren des Wahlvorstands hinsichtlich der Vollmachtsstimme. Das Recht des Wahlberechtigten, die Zweifel des Wahlvorstands an der Vollmacht zu beseitigen, hätte nicht befürwortet werden dürfen. In diesem Punkte hätte die Frau Z., da es sich um eine öffentliche Wahl handelte, ruhig in das Wahllokal hineingelassen werden können. Hinsichtlich der Abgabe einer Stimme eines

Laubstimmers bei einer öffentlichen Wahl komme es lediglich darauf an, ob sein Wille in so fester bewusster Weise veräußert werde, daß daraus mit Sicherheit seine Absicht zu erkennen sei. Es gebe verschiedene Wege. Er könne sich eine Vertrauensperson nehmen, die für ihn spreche. Es könne aber auch durch Ueberrückung einer schriftlichen oder gedruckten Aufzeichnung geschehen. Jede des Wahlvorstands sei es dann, sie laut zu publizieren. Damit würde er dann dem Erfordernis der öffentlichen Wahl gerecht. Anstatt dies hier zu tun, habe man dem Laubstimmer sein Wahlrecht genommen. Bei dem vorliegenden Tatbestande sei demnach die Wahl ungültig.

### Merseburg.

Von den nächsten Einberufenen, die im Oktober hier und in Knappenborn begangen worden sind, wurden dem 40-jährigen Arbeiter Franz Kieseberg einige zur Wahl gestellt. Mit ihm beauftragt wurden wegen Anstellung, Beihilfe und Heilerei der 60-jährige Arbeiter Polius und der Händler Malora aus Merseburg bzw. Knappenborn. A. gab an, in der Nacht vom 6. zum 7. Oktober einem Gutsherrn 8 bis 10 Mannchen entwendet zu haben. Davon sollte M. einige gefasst haben. Dann soll A. auf Gehalt von Dolgus einem Kaufmann eine Rille Margarine und einem Käufer in einem Schmapplofen einen Kuchel weggenommen haben. Die Beweisaufnahme vor der Salzfisch-Commission führte zu M. S. Freisprechung. M. der damals bei seiner Festnahme einem Wachmeister gegenüber auch Widerstand geleistet hatte, wurde zu einem Jahr und drei Monaten und zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

### Schleibitz. Generalkassationsrat.

Am 10. Dezember fand die Kartellkassa statt, in welcher die neuen Delegierten anwesend waren. Der Vorsitzende, Genosse Galle, hielt die im Namen des Kartells herzlich willkommen und forderte sie auf, im kommenden Jahre gemeinsam aufzutreten. Die Vorstandswahl hatte folgenden Resultat: Genosse Straube, erster und dritter Vorsitzender, Fiedler, erster, Krejzner, zweiter Kassierer, Dordorff, Schriftführer, die Genossen Hänisch, Emilau und Herrmann als Revisoren. Genosse Straube gab den Bericht von der Marfonde-Konferenz. Es ist hierzu zu bemerken, daß die Annahme der Karten viel zu wünschen übrig ließ. Die Berechnung wird jeder Gewerkschaft zugeht. Der Bericht über die Bürgerrechtskassation, den der Genosse Hund gab, wird vervollständigt und der Bürgerrechtskommission zugeht. Der Kassierer forderte die Delegierten bei in Klüden befindlichen Gewerkschaften auf, ihre Kartellbeiträge so schnell wie möglich abzuführen.

### Querfurt. Kommunales.

Nachdem ein Gutachten des Provinzialmuseums über des Bekandes des Querfurter Museums eingegangen war, hat der Magistrat an die letzte Stadtvorordneten-Versammlung eine Vorlage gerichtet, wonach als Museumbeitrag ein jährlicher wöhrerlicher Mietbeitrag von 300 Mark zur Verfügung gestellt werden, ferner in den Vorhand ein Mitglied des Magistrats und der Stadtvorordneten-Versammlung mit Stimmrecht aufgenommen, schließlich der Generalversammlung dem Magistrat zur Genehmigung

vorgelegt, auch sonst dem Magistrat gewisse Rechte gewährt werden sollen. Einstimmig nahm die Versammlung die Vorlage an. Dann kam die Räumereinstellen-Vorlage pro 1911 zur Entlastung in Höhe von 200.105,99 M. Der übernommene Kostenbestand aus 1910 betrug 19.891,96 M. und am Schluß der Rechnung, 1. April 1912, 30.677,76 M. Hierbei wurden noch einzelne Wäpfer, Straßengeräte, Steuerermäßigungen, Rechnungsführung usw. geäußert. Dem Kreppelstein in Wagedburg gibt die Stadt einen Jahresbeitrag von 10 M. Anträge zur Aufnahme von Kruppeln sind an die Direktion der Kruppelfürsorge für die Provinz Sachsen in Wagedburg zu richten.

### Delitzsch.

In der letzten Stadtvorordnetenversammlung wurden zunächst die beiden neugewählten Stadtvorordneten in ihr Amt eingeführt und verpflichtet. Hierzu wurde dem Kollegium mitgeteilt, daß am 29. November die beiden städtischen Schulen revidiert worden sind, ferner wurde bei der Stadtparlam am 21. November eine außerordentliche Revision vorgenommen. Bei beiden Revisionen wurde alles in better Ordnung befunden. Für Reparaturarbeiten am Kanalwasserbassin im städtischen Krankenhaus wurde die Summe von 270 Mark benötigt. Ferner bewilligte die Stadtvorordneten die Summe von 1100 Mark für bauliche Veränderungen, die am Hofweg der städtischen Wasserleitung vorgenommen werden mußten. Einer weiteren Nachbewilligung, und zwar in Höhe von 5580,67 M., für die Kanalarbeitung von 1911 wurde ebenfalls zugestimmt. Der nachgewollene Betrag wird allerdings durch Mehreinnahmen gedeckt. Das im Mai dieses Jahres stattgehabene Hagelwetter hatte beträchtlich gar erheblichen Schaden an den städtischen Gebäuden verursacht. Quasifaktisch waren es die Schulen, wo die Fensterheben meistens geschlossen wurden. An Reparaturkosten wurden 192,86 M. ausgegeben, wovon jedoch rund 78 M. von den Stadtvorordneten nachbestimmt werden müssen. Dieses geschied einstimmig. Sodann wurden der städtischen Rechnungsprüfungskommission Entlastung erteilt. Hierauf wurden die Haushaltspläne einstimmig angenommen. Diefelben schließen in Einnahme und Ausgabe wie folgt ab: Krankenhaus 31.900 M., Bedienstete 4600 M., Wasserwerk 30.700 M., Stadbau 7000 M., Post 3550 M., Betrieb 18.900 M., Friedhof 2600 M. Der nun folgende Tagesordnungspunkt brachte eine lebhaft Diskussion. Es handelte sich um den Entwurf einer Friedhofgebühren- und Begräbnisordnung. Der vorgeschlagene Entwurf sieht die Klassifizierung der Leichen nach dem Einkommen vor, so daß es nur möglich ist, sich in den festgesetzten Klassen „handesgemäß“ beerdigen zu lassen. Die Hälfte der Stadtvorordneten waren damit jedoch nicht einverstanden und überwiesen die Vorlage zur nochmaligen Prüfung der Gebührensordnung eine dreigliedrige Kommission. Hierauf wurde einem Vorschlag des Stademeisters Müller zugestimmt. Alsdann wurde der Verkauf einer kleinen Parkelle Land, am Salzfisch-Turm gelegen, zugestimmt. Einer weiteren Geländeabtretung an die Stedenbaustiftung wurde ebenfalls zugestimmt. Summeher wurden noch Ergänzungsarbeiten zu einigen Kommissionen vorgenommen, worauf die Versammlung ihr Ende erreichte.

## Mandelmilch - Pflanzenbutter

# Sanella

(vegetabile Margarine)

erfreut sich der fortgesetzten Gunst der Händlerkundschaft und ist bei der sparsamen und denkenden Hausfrau schon längst als Ersatz für die teure Naturbutter unentbehrlich geworden, zumal diese vorzügliche Ware 40% billiger als jene ist.

### Für die Weihnachtsbäckerei geradezu ein Bedürfnis!

Urteile aus Fachkreisen, von denen uns ganze Auflagen zur Verfügung stehen, sprechen eine bereite Sprache für die Vorzüge der „Sanella“.

Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders  
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Nachahmungen weisen man zurück!!

Fabrikniederlage: Halle a.S., Prinzenstrasse 18.  
Telephon 863.



**Ammendorf Rad. u. K.**  
**Sanitäts-Drogerie**  
Richard Heusch  
Ammendorf, Ledwalle  
Farben, Pinsel, Lacke  
Ernst, Glaswaren.

**Ernst Adam**  
Broschüren  
Fahräder und Nähmaschinen  
Eisenwaren.

**Ammendorf Molkerer**  
Milch, Butter, Käse

**Helios-Theater**  
Nur vorzügliche Vorstellungen.  
Jed. Woch. 3 mal Progr.-Wochs.

**Alb. Henze**  
Compensier-Installationsgeschäft.  
Haus- und Küchengeräte.

**Richard Graul**  
Bleker und Konditorei  
mit elektrischem Betrieb.

**Gute, moderne Schuhwaren**  
billig  
Wiesner's Schuhwarenhaus.

**Kluges Kino**  
Nur gute Filme  
vorggeführt.

**Oskar Rost**  
Bleker- und Konditorei  
Georgstraße 23/24.

**Emil Vogler**  
Buchbinderei, Papierhandlung  
Ammendorf-Haasewall.

**Adler-Drogerie Ried. Neewe.**  
Pflanz- und  
Wurzwaren

**Wih. Bauermann**  
Fischerei  
Bauermann

**F. E. Plank, Kaufhaus.**  
Kauf- und  
Handlungs-Eisenwaren

**A. Hermann, Uhren u. Goldw.**  
Probierstein  
Werkzeug

**Nie leben Glückauf-Apothek**  
v. Albin Volgrütter  
Anfertigung sämtl. Rezepte  
und Verordnungen für  
alle Krankheiten.

**Dampf-Molkerer**  
Inh. Oskar Rosenfeld  
Milch, Butter, Käse, Eier.  
Auch Versand nach auswärts.

**Eisleben Actien-Biere**  
und  
Qualitätsbiere  
allerersten Ranges

Trinkt nur  
bestehendes Eisleber Bier

**Bürgerliches Brauhaus**  
Markt-Bozzen, Markt 5  
Emalia, Porzellan, Stalgas  
Theonwaren, Haus- u. Küchengeräte

**Markt-Bozzen, Markt 5**  
Emalia, Porzellan, Stalgas  
Theonwaren, Haus- u. Küchengeräte

**Gerbstadt Hans Druschke**  
Herren- u. Knaben-Garderobe  
Bereifungsbüro  
Anfertigung nach Maß neueste Mode  
Hüte, Mützen, Schirme, Stiefel  
Größt. Auswahl, billig. Preise.

**A. Schnitzer**  
Kleider, Futter, Einhandl.  
auf groß

**Artern Heinrich Michel**  
Hübel-Magazin  
solide Polstermöbel  
Dekoration und Lederwaren  
vorzügliche Bezugsquelle  
Paul Kelleher, aller Art  
Reparaturwerkst.

**Allstedt Aktien-Bier-Brauerei**  
Allstedt  
Bestehendes, billiges, deutsches Bier.

**Ederleben Arthur Ulrich, Ederleben**  
Manufaktur, Arbeiterbildung  
Kolow. Landprod. Eisenw.

**Helbra Glückauf-Drogerie**  
Max Kriem  
Drogen-Farben-Spez. Gesch.  
Artikel zur Krankenpflege.

**Schaffhausen 28.**  
Auto moderne Schuhw.  
empfiehlt billigst

**Hettstedt S. Rosenberg**  
Banan- und Herren-  
Konfektion, Manufaktur  
und Kurzwaren.

**Praktischer Wegweiser**  
empfehlenswerter Einkaufsquellen  
Halle a. S.-Land  
Zur Beachtung  
empfohlen

**Oscar Hoffmann**  
Schneewaren  
Werkzeuge  
-Ofen und Herde r.

**Henry Worrmann**  
Spezialität:  
Herren- und Knaben-  
Garderobe  
fertig und nach Maß.

**Max Beetz**  
Kylschstein, 46  
Feldwaren, Hüte, Mützen

**Richard Tausendschön**  
Schneewaren  
vortrefflichste Bezugsquelle

**Elise Weißbach**  
Kurz, Weiß- und Wollewaren  
Dauerwische, Herrenartikel.  
Franz Kropfmann, Bandagen  
Hautschneiden, Schell u. Kräftw.

**Karl Naumann**  
Kaufhaus für Manufaktur,  
Konfektion u. Materialwaren.  
Pr. Hermann, Kolonialwaren,  
Güterstr.

**Palast-Theater**  
modernere  
Lichtspiele  
Mittwoch u. Sonnabend  
Programmwechsel

**Heinr. Arnold**  
Markt 8  
Leinen- u. Baumwollwaren,  
Kleidstoffe, Wäsche-Prakt.  
Gardin, Cephe, Bettfedern.

**Stadt-Apothek**  
Markt 11  
Anfertigung v. Verordnungen  
für alle Krankenkassen.

**Robert Fleischer**  
Sanderdorf  
Cigarren-Spezialgeschäft.

**Brauerei Bitterfeld**  
A.-G.  
Prämiierte Spezialbiere.

**Flora-Apothek**  
Rezepte und Verordnungen für  
sämtliche Krankenkassen.

**Fortuna Markt 11**  
Inh. Rich. Dombrowski  
Herren- u. Knabengarderobe.

**Kaffe-Rösterei**  
Kolonialwaren  
Gavin Sack, Markt 8

**P. Seelmann, Burgr. 13**  
Guter Kleiderstoffe, Kinder-  
Gard. Kostümstoffe u. Blusen.

**Ziesche's Kino, Markt 7**  
Mittwoch und Sonnabend  
neues Programm.

**Delitzsch Hermann**  
Konfektion,  
Manufaktur, Modewar.

**Dampf-Seifenfabrik**  
von  
Heinrich Heimbürger  
= Creamy, Boztk Halle. =

**Klitzschmar**  
Woll-Produkte  
Brot-Fabrik  
Konditionshaus für  
Herren, Knaben  
Kleidstoffe

**Rich. Berger**  
Hallestr. 24  
Möbel in jeder Preislage.

**Ernst Frenzel**  
Uhren und Goldwaren  
Reparaturwerkstatt.

**Oskar Reime**  
Drogen, Lacke, Feinsel,  
Färbendruckwaren.

**Ring-Theater**  
Täglich Vorstellung, Mittwoch-  
Sonnabend, Progr.-Wochs. 3 Mal.

**Greppur Otto Mederake**  
Fahräder, Nähmaschinen,  
Küchengeräte.

**Paul Schmidt**  
Restaurant u. Café  
Bitterfelderstr.

**Richard Baum, Bäcker.**  
Pr. Neumann, Drogen u. Farben  
Kolonialwaren.

**Adler : : Apotheke**  
Homburgische Central-Apothek  
Drogen und Chemikalien  
u. in erster Qualität zu  
niedrigsten Preisen.

**Fritz Bergmann**  
Herren- und  
Knab. Konfektion

**Albin Pickenhoff**  
Schneewar  
Fahräder, Nähmaschinen.

**Holzweißig Apotheke**  
Holzweissig  
Tel. 295.  
Anfertigung von sämtlichen  
Krankenkassen-Rezepten

**E. Büchner**  
Dampfmehl- und Futtermittel

**Kelbra Otto Klausing**  
Kolonialwaren, Spirituosen  
Mehl- und Futtermittel

**Alt Scherbitz**  
Mühlenerzeugnisse  
feinste Weizen- u. Roggenmehl  
in grosser und feiner  
Kunstmehlswerke von  
L. G. Bemme  
Telephon 892

**Carl Frenzel**  
Herren- u. Knabengarderobe,  
Mehlschneiderei  
in feinsten Ausführung,  
von  
Gustav Hensch

**Kemberg August Schulze**  
Manufaktur, Konfektion  
Spez. Arbeiterbildung  
Wäsche, Weiß, Wollewaren

**Wittenberg Hermann Bencke**  
Bürgerliches Brauhaus  
v. Alwin Hoch,  
empfiehlt seine anerkannt  
erprobten Biere  
hell, dunkel, u.  
Fabrikation sämtl. alkoholis. Getränke.

**Bruno Kieschnick**  
Jedem, 6  
Butter, Eier, Käse,  
Konserven.

**Wittenberg Friedr. Hellberg**  
Blutigen Rathaus  
Kleiderstoffe, Ledwachen,  
5% Rab. Betten 5% Rab.

**Paul Zimmermann**  
Collegienstr. 4/44  
Friedrichstr. 10/10/11/12  
Boozengasse 17, Kolonialwaren  
u. Landprodukte.

**Paul Klapper**  
Collegienstr. 4  
Cigarren, Tabakwaren  
Das edelste Qualitätstoback  
ist  
Aktien-Bier  
A. G. Wittenberg

**KL Wittenberg Adler-Drogerie**  
P. A. Brühl  
stund. Anfertigung von Kranken-  
körper u. Kinderflüge,  
Lacke, Farben u. Pinsel etc.

**Ernst Hildmann**  
Weiß, Wollewaren, u.  
Wischen, Besenartikel  
W. Schürich  
Korbwaren.

**Richard Brendel**  
Weiß- und Wollewaren  
Wische, Besenartikel  
Baldemacher  
Schneidwaren.

**Nebra Erich Bode**  
Fahräder, Nähmaschinen  
Reparaturwerkst. aller Systeme.

**Wäsch, Weiß- und Wollw.**  
Carl Eberbath  
Putz  
Herren-Artikel

**Merseburg**  
Herren-Knaben-  
Kleidstoffe

**R. Christ**  
Lager fertiger Schneewaren,  
Anfertigung nach Maß

**Theodor Freytag**  
städtliche Manufakturwaren  
in billigen Preisen

**Köstr. Schwarzbier**  
Ch. Bohm Nöfke, Merseburg,  
Hallestr. 10/11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100

**Gustav Schenke**  
Unterplanitz 54  
N. Pilsener u. Würstwaren

**Torgau**  
Gute, moderne Schneewaren  
und Reparaturen billig

**S. Ahlfeld**  
Hallestr. 12  
Tora, Lichttheater Hallestr. 12  
S. Ahlfeld, Hallestr. 12  
O. Zimmermann, Wappstr. 12  
Lehrstr.

**Paul Sauer**  
Herren-Knaben-Kleidstoffe  
Bereifungsbüro  
Kurz- u. Schnittwaren.

**Karl Wiegand**  
Leistungsfähiges Gesch. aller  
Schneewaren, Hüte, Galas, Fräsen,  
Garas u. Galas  
O. Weber, Fahrradhandlung.

**Johann Kossack**  
Schneewarenhaus  
Herren- u. Knabengarderobe  
Arbeiter-Bereifungsbüro

**R. Schenkerstedt**  
Kaffe-Händler, Drogen, Farben,  
Kleiderwaren, Landprod.

**Max Steglich**  
Fleisch- u. Würstwarenfabrik  
mit elektrischem Betrieb.  
Edward Klein, H. Pilsener und  
W. Pilsener, Brot und Weiß-  
Bäcker.

**Paul Dietrich**  
Fabrik 11  
"Zum guten Hagen"  
billig, Mittagessen, System.

**Woldemar Dietrich**  
Bleker u. Konditorei, Mehl  
Lieferant d. Konsumvereins.

**Mückenberu Albert Klockow**  
Kolonial-, Schnitt-,  
Weiß- und Wollewaren.

**Mühlberg a. E.**  
Manufaktur- u.  
Modewaren.  
E. A. Hönig, Inh. C. Lippert  
Wische,  
Konfektion  
u. Kurzwaren.

Das schönste  
**Weihnachtsgeschenk**  
4339 ist unser  
**Triumphstuhl  
„Unerreicht“**



Faulenzer 7<sup>95</sup> 2<sup>45</sup> 1<sup>05</sup>  
Salonstühle 9<sup>75</sup> 7<sup>00</sup> 3<sup>25</sup>  
Triumphstühle 17<sup>90</sup> 15<sup>50</sup> 11<sup>50</sup>  
Kinderstühle 20<sup>00</sup> 14<sup>50</sup> 8<sup>15</sup>  
95 Rpf. 48 Rpf.

**M. Bär** Kad.  
Gr. Ulrichstr. 54.

**Möbel  
u. Polsterwaren**  
in reeller Ausführung kaufen Sie  
preiswert bei 4411  
**G. Schaible,**  
Gr. Märkerstraße, n. Ratskeller.

Ehen Sie **Honig**, wenn  
möglich, Sie  
Ihre Gesundheit erhallt, wollen.  
Gesund, reines, natürlich,  
herausragend schöne Qualität,  
Vfd. 90 Pfg., bei 5 Vfd. 85 Pfg.  
empfehlen  
Stettinstraße 1, 4820  
**Carl Borch,** Marktpl. L. Turm  
und Seipenstraße 61/62.



**Back-Butter**  
vorzüglich  
zum Stollenbacken  
**F. H. Krause**

**Ernst  
Ruffas jun.**  
Reichstraße 4.  
empfiehlt für Weihnachtsgeschenke  
zu billigen Preisen:  
**Regenschirme,  
Spazierstöcke,  
kurze u. lange Tabakpfeifen.**

Verkaufsstelle von  
Kid. Strass u. Bäckereistellen,  
Schnapsbotteln in groß. Auswahl,  
edle Meeresschwämme und  
Seipere mit Silbervergoldung  
**Zigaretten- und Zigaretten-Spitzen**  
von Merckens, Bernlein,  
4500 Silber ulm,  
Edel- und Dominostiele.

**Merseburg.  
A. Speiser, Breitestr. 13,**  
empfiehlt zur \*1553  
**Festbäckerei:**

Ruder gem. netto Pfund 21 Pf.  
Nofinen und Sultaninen  
Pfund 70, 50, 45 Pf.  
Störchen . . . Pfund 45 40 Pf.  
Bismarck (früher Frucht) Pfd. 90 Pf.  
Ranbein (früher) Pfund 130, 120 Pf.  
Mandel-Erdäpfel (früher) und  
bitter) . . . Pfd. 70 60 Pf.  
Bismarck . . . 5 Stück 25 Pf.

**ff. Weizenmehl**  
von ausgebildeter Backfähigkeit,  
Reise 4 Pfund 70 Pf.

**Back-Butter (Margarine),**  
ausgezeichnete feinste Qualität.  
Bodmargarine Pfd. 80, 70, 60 Pf.  
Eigelbflanzenbutter (hoch-  
rein) . . . Pfund 90 Pf.  
Backbutter (allerfeinste)  
Pfund 100 Pf.  
**mit 5 Proz. Rahm.**

**Schneestiele, Golschübe, Gols-  
Bantoffel u. -Süßer, Kette, u.  
Pils-Bantoffel, bauer's Pils- u.  
Bederichsche in großer Auswahl.  
4143 Kleinf., Alter Markt 22.**

**+ Frauen! +**  
Bei Säugern und Inzuchtungs-  
stellen wenden Sie vertrauensvoll an  
**Frau P. Brune, Dberbanke,  
Rheinland, Friedenstraße 14,  
Auskunft kostenlos. \*901**

4660

Nur diese Woche gültig!  
**30 Mark** Best.  
kath.  
Ber.  
ob. 30 Herings in Glasflasche  
7/8 Pfund 48 Rpf. u. Hal  
30 Rollen Pfeffer u. Gurke u. 1 Rfl.  
Vollmilch u. 1 Sort. Äpfel, auf-  
fert. Haus 8.00 M. u. Deutscher  
Schweinefleisch 36, Pfeffer  
concentrat. 1640

2407 **+ Frauen +**  
brauchen bei Ehhung u. Unregelmäßigkeit, vom Bleichst. Dr.  
**Scheidt's Salzwol.** Garant.  
unschädlich. Pulver 4 Zfl. Tropfen  
6.00, 8-10 Zfl., fow. flüml. hygie-  
nische Seifenartikel billigt.  
Fil. **Dr. Conrad Scheidt,**  
Galle a. S., Graefeweg 3a, P. I.  
Rückverbindung.

**Gelegenheitskauf**  
in neuen Damen-Pelzwe, mit  
Skunks, Walang, Perarmurmel,  
Muffon etc. 31. Ulrichstraße 15,  
Ein- u. Verkaufsgeschäft. 4270

Gegen monatliche Fortschreibungen von M. 3.- komplett zu beziehen durch:  
**Verandbuchhandlung „Die Erde“, München, Jägerstraße 17**

**Die Erde und die Kultur**  
Die Eroberung und Kulturbarmachung der Erde durch den Menschen  
in Verbindung mit hochgelehrten gemeindefählich dargestellt von Dr. E. Reinhardt.  
5 starke Bände von nahezu 4000 Seiten mit vielen Textbildern und über  
400 Kunstdrucktafeln zum Gesamtprice von M. 48.50,  
jährlich in monatlichen Heften von nur M. 3.-

**Bd. 1. Die Erde und ihr Wirtschaftsleben.** Von Dr. Rudolf Hoö. Mit  
Abbildungen im Text, 70 Kunstdrucktafeln und einer Karte der Weltmit-  
telst. in 10 Hefen. Preis in feinem Einband M. 8.50.

**Bd. 2. Kulturgeschichte des Menschen.** Die Grundlagen einer allgemeinen  
Kulturgeschichte. Von Dr. E. Reinhardt. Mit vielen Illustrationen im Text  
und 92 Kunstdrucktafeln. Preis in feinem Einband M. 10.-

**Bd. 3. Kulturgeschichte der Nutztiere.** Von Dr. E. Reinhardt. Mit vielen  
Illustrationen im Text und 70 Kunstdrucktafeln. 768 Seiten. Preis in  
feinem Einband M. 10.-

**Bd. 4. Kulturgeschichte der Nahrungsmittel.** Von Dr. E. Reinhardt. 1500  
Seiten mit vielen Illustrationen im Text und 160 Kunstdrucktafeln. Preis  
in zwei starke Einbände gebunden M. 20.-

**Jeder Band ist auf einzeln käuflich!**

4881  
**Die Vorzüge  
meiner Schul-Tornister**

solide, haltbare Qualität und billiger Preis, sichern  
mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz,  
weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

**Rindleder-Schultornister**  
für Knaben und Mädchen von 4 1/2 M. an.

**C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Konsum-Verein Diestau und Umg.**  
Sitz **Wintischöna, (e. O. m. b. H.).**  
**Vermögens-Bilanz am 30. September 1912.**

Vermögen.		Verbindlichkeiten.	
Ein Kassa . . . . .	2122.67	Ver Mittelgl. u. Gesellsch. gebunden . . . . .	8002.25
Banken . . . . .	18000.00	„ Mietrenten . . . . .	4409.50
„ Umlaufen . . . . .	1550.00	„ Dispositionsfonds . . . . .	4124.18
„ Sparkassenguthab. . . . .	22809.79	„ Mitglieder-Rabatt . . . . .	18050.68
„ Abzinsung-Rückgew. . . . .	688.10	„ Kaution . . . . .	2100.00
		„ Gewinn u. Verlust 13483.77	
		<b>43150.56</b>	<b>43150.56</b>
			<b>Ueberschuß.</b>
Ein Unkosten . . . . .	11988.19	Ver Vortrag . . . . .	874.52
„ Umlaufen . . . . .	173.80	„ Reservefonds . . . . .	18307.11
„ Ueberschuß . . . . .	13483.77	„ Diskont u. Zinsen 1971.13	
		„ Mietrenten-Gew. . . . .	4244.00
		<b>25576.76</b>	<b>25576.76</b>

**Mitgliederbewegung.**  
Am 1. Oktober 1911 waren vorhanden . . . . . 308 Mitglieder  
Im Laufe des Jahres eingetreten . . . . . 93 Mitglieder  
Summa 396 Mitglieder  
Ausgeschieden durch Aufkündigung . . . . . 26 Mitglieder  
Ausgeschieden durch Tod . . . . . 2 Mitglieder  
Summa 28 Mitglieder  
Mitgliederbestand am 30. September 1912 . . . . . 368 Mitglieder  
Die Haftsumme beträgt am 30. September 1912 . . . . . 11040 Mark  
Wintischöna, 30. September 1912.  
Der Vorstand: Franz Sattler, Wilhelm Haenschel, Albert Pfeiffer  
Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und für richtig befunden.  
Der Aufsichtsrat:  
Herrn Bärcold, Ed. Petermann, Herrn Becker, Robert Siebert,  
Otto Dietz, Wilt. Raasch. 1908

Nur Neumarktstr. 9  
Baumbekleidung in allen Preislagen,  
**Dauids Honigkuchen** auf 8 Mk. 1.50 Mk. Rabatt,  
**Mignonherzen**, kleine 45 Pfg., große 95 Pfg. pro  
Zack.  
Grosse Auswahl in Geschenk-Artikeln.  
**Neumarkt-Schokoladenhaus,**  
Inh.: Berta Knoll.

**ff. Rüben-Speise-Sirup**  
in Orig.-Blech-Patent-Dosen,  
ca. 2, 3, 5 und 10 Pfund Inhalt  
billigst bei  
**F. Beerholdt,**  
Halle a. S., Bechershof 8, dicht am Markt.  
\*1571 — Fernruf 1040. —

**Eingebrochen**  
ist die Weihnachtszeit. Man taugt  
bei  
**Uhr-  
Wilhelm Lenz, macher,**  
**45 Merseburgerstr. 45**  
gut und preiswert. Da ich mein Warenlager bedeutend vergrößert  
habe, so empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke alle Sorten  
Uhren und Goldwaren in reichster u. wunderbarer Auswahl:  
**Salon-, Herren- und Damen-Uhren, Wecker, Ketten, Ringe,  
Kreuzen, Schlüsselschlösser, Armbänder, Kollern, Man-  
schettenschnöpfe, Ohrringe, echte Trauringe usw.**  
Echt Silber-Ringe von 25 Rfg. an.  
Echt Silber-Armerreifen von 75 Rfg. an.  
Trauringe von 50 Rfg. an. 4786

**Michel**  
**Michel-Brikets**  
anerkannt beste Marke.  
Alleinvertröter für Halle und Umgegend  
**Hallesches Kohlen- und Brikett-Kontor**  
Halle a. S., Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 8309.  
kauft 3943 Morgens u. ab. Dienstag  
2405 Schändelsteff.  
**Safenelle** Joh. Bernhardt  
Kellnerstr. 4. Große Golemsstraße 39.

**Ansichts-Postkarten**  
empfehlen  
**Die Volks-Buchhandlung.**

